

## B E S C H L U S S

aus der Sitzung des Rates vom 14.04.2021

---

### A.       ÖFFENTLICHE SITZUNG

#### 13.       Ergänzungsantrag zu TOP 13 "Martinshardt II"           - Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Vorlage Nr. AT 83/2021

Die CDU-Fraktion wird den Antrag ablehnen, erklärt Herr Weber. Sie hält es für falsch, potenziellen Investoren bis ins Detail vorzuschreiben, wie sie bauen sollen.

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen räumt Herr Boller ein, dass die Planung weit mehr ökologische Vorgaben macht, als bisherige Bebauungspläne. Dennoch wird sie den Anforderungen an den Klimaschutz nicht gerecht und berücksichtigt nicht alle technischen Möglichkeiten. Die in einem Gutachten zum Gewerbegebiet Leimbachtal aufgezeigten Möglichkeiten werden nicht aufgegriffen und im Grunde eine Planung im Interesse der Unternehmen erstellt.

Herr Schiltz ist der Meinung, dass zum Erreichen der Energiewende sowohl die Menschen, als auch die unternehmerischen Belange berücksichtigt werden müssen. Nach Auffassung der SPD-Fraktion sind in der vorliegenden Planung die Interessen ausgewogen berücksichtigt.

Herr Heilmann hat den Eindruck, dass die ökologischen Interessen der Firmen von einigen Fraktionen unterschätzt werden. Ein CO2-neutrales Gewerbegebiet ist auch ein guter Werbefaktor.

Herr Schulz ergänzt, dass die im Antrag aufgeführten Punkte auch im Regionalplan vorgesehen sind.

Herr Klein sieht keine über die Diskussion im Fachausschuss hinausgehenden neuen Argumente und beantragt Schluss der Debatte.

Da nur noch ein Redner auf der Rednerliste notiert ist wird auf Abstimmung verzichtet.

**Beschluss:**

1. Eine Leitlinie bei der Entwicklung von Martinshardt II ist ein im Betrieb bilanziell CO<sub>2</sub>-neutrales Gewerbegebiet
2. Ergänzend zu den Festlegungen in der Vorlage, werden die folgenden Punkte bei der Weiterentwicklung der Konzeption berücksichtigt:
  - a) Flachdächer werden vollständig begrünt.
  - b) Geeignete Dächer werden zu 100% mit solarthermischen und/oder PV-Anlagen belegt. Diese Anlagen können natürlich durch Dritte errichtet und betrieben werden.
  - c) Die Böschungen aus „bewehrter Erde“ werden ökologisch so hochwertig wie möglich gestaltet.
  - d) Alle Möglichkeiten zum ökologischen Umgang mit Niederschlagswasser, wie ortsnahe Versickerung und Nutzung von Niederschlagswasser als Brauchwasser und werden genutzt.
  - e) Die Nutzung von Kleinwindkraftanlagen sollte durch Festlegungen im B-Plan nicht behindert werden.
3. Durch entsprechende Regelungen sind die Treibhausgasemissionen beim Bau des Gewerbegebiets möglichst zu begrenzen.

**Beratungsergebnis: 15 Stimmen dafür, 53 dagegen, 0 Enthaltungen**

**4. Rat 14.04.2021**

---